

Moormusikanten spielen jetzt als Stadtorchester auf

Wilfried Bohlsen überreichte dem Leiter Sven Neumann den Dirigentenstab von 1968

AH

| 12.04.2016

© JÜRGEN ADAMS 



Auf hohem Niveau präsentierte sich das Stadtorchester Wiesmoor, dass mit dem Frühlingskonzert den Namen Moormusikanten ablegte.

WIESMOOR – Das im Jahr 1968 gegründete Blasorchester „Moormusikanten Wiesmoor“ absolvierte beim Frühlingskonzert seinen letzten Auftritt unter dem alten Namen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Wiesmoor künftig auf Blasmusik auf hohem Niveau verzichten muss – ganz im Gegenteil. Der Musikstil des Orchesters hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Neben Marsch und Walzer befinden sich jetzt auch moderne Musikdarbietungen im Repertoire. Daher haben sich Verein und Musikformation nun in Stadtorchester Wiesmoor umbenannt.

Das Konzert war dermaßen gut besucht worden, dass aus dem Blumenhallencafé noch weitere Stühle herbeigeschafft werden mussten, um allen Besuchern einen Sitzplatz anbieten zu können. Den musikalischen Auftakt machte dann das Jugendorchester Wiesmoor mit drei flott vorgetragenen mit den Titeln „The Final Countdown“, „Trumpet Hero“ und „Do Wah Diddy Diddy“. Nach lange anhaltendem Applaus verabschiedeten sich die jungen Musiker mit einem lauten Tusch. Alfred Meyer, Wiesmoors ehemaliger Bürgermeister, führte als Moderator gekonnt durch das Programm.

Zu Beginn des Programmteils der Moormusikanten erhielt der seit 2012 tätige Dirigent Sven Neumann aus den Händen des Gründungsmitglieds der Moormusikanten, Wilfried Bohlsen, den Dirigentenstab von 1968. Es folgten „Also sprach Zarathustra“, „Saint Appolinaire“, „Xylo Classics“, „African Symphony“ und „Sinatra in Concert“. Dabei erhielt die mitreißend musizierende Xylophonspielerin Michelle Adomeit verdienten Sonderapplaus.

Nach der Pause und weiteren Stücken des Jugendorchesters kam es zum ersten Auftritt des Stadtorchesters Wiesmoor – dies war schon an neuer einheitlicher Kleidung erkennbar. Die Mitglieder musizierten nicht mehr in der früheren Uniform, sondern in einer festlichen Zivilkleidung. Auch die vorgetragene modernere Musik zeugte von der Weiterentwicklung. Gespielt wurden „Cornfield Rock“, „Total Toto“, „Udo Jürgens live“ und „Les Humphries“. Gerade die Werke der beiden letztgenannten Musiker waren Garanten für einen beschwingten Musikstil. Das Finale mit mehreren Zugaben bestritten dann Stadtorchester und Jugendorchester gemeinsam.

Als Abschluss des Konzerts wurde die Komposition „Blüte Ostfrieslands“ vorgetragen, die aus dem Wiesmoorer Jubiläumsmarsch zum 100-jährigen Ortsbestehen stammt. Der Text war zuvor verteilt worden, so dass das Publikum mitsingen konnte. Der Text stammt von Heinz-E. Klockhaus, die Musik von Orchestermitglied Hermann Wojciechowski.

Die 20 Mitglieder des Jugendorchesters proben dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr, die 35 aktiven Mitglieder des Stadtorchesters von 20 bis 22 Uhr.

www.stadtorchester-wiesmoor.de



Bleiben Sie informiert und lesen Sie jetzt den Anzeiger für
Harlingerland 2 Wochen gratis! **Mehr Infos**